

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 1

Artikel: Combat-Schiessen : grosser Preis von Aarau

Autor: Kramer, James

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Combat-Schiessen – Grosser Preis von Aarau

Von James Kramer, Präsident Combat League Aarau

Dank einer perfekten Organisation gelang es der Combat League Aarau, den Grossanlass mit der Rekordbeteiligung von 38 Teams reibungslos über die Bühne zu bringen. Fast 60 Funktionäre und Helfer aus dem grossen Bekanntenkreis der CLA standen an diesem 12.11.1994, aufgeteilt in verschiedene Arbeitsgruppen, im Einsatz.



Neben den Schützen aus dem Schweizerischen Verband für sportliches Combatschiessen (SVSCS) lud der Veranstalter mehrere Polizei- und Militär-Teams ein. Insgesamt 15 Gruppen trugen sich in die Startliste des GP 94 ein. Obwohl die ganz Grossen, wie GSG 9, GEK und Enzian Bern, die Herausforderung (noch) nicht packten, darf man die Einführung dieser Kategorie als Bereicherung und vollen Erfolg werten. Auf dem Programm standen zwei knochenharte Kampfparscours, welche den Truppen allerhand abverlangten. Neben Zielsicherheit, Handling und Koordination gab nicht zuletzt die körperliche Verfassung den Ausschlag über Sieg oder Niederlage.

Knallharter Spitzenkampf

Noch nie war die Ausgangslage so spannend wie am GP 1994. Trotzdem blieb alles beim alten. Die beiden Spitzenclubs CC Lenzburg und CC 357 UOV Luzern waren optimal vorbereitet und überliessen nichts dem Zufall. Beide Vereine wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und setzten sich vom Feld ab. Besonders die dynamisch und superschnell agierenden Wettkämpfer des CC Lenzburg (Robert Stöckli, Pius Vock und Markus Deppler) liessen mit ihrer Darbietung im Match 1 keine Zweifel offen, dass sie wieder vehement nach der GP-Trophy greifen wollen. Mit einer Gangart, die seinesgleichen sucht, jagten die konditionsstarken Lenzburger bergwärts und stellten dabei im Match 1 mit 153 Sekunden neue Lauf-Bestzeit auf. Seppi Hofstetter, begleitet von den UOV-Top-schützen Hubert Burch und Klaus Riebli, liess sich aber nicht ins Boxhorn jagen, konterte professionell und liess sich und seinem Team 80 Punkte mehr notieren. Damit gelang es den Luzernern, die sieggewohnten Lenzburger im Griff zu halten. Die erste Runde ging, wenn auch relativ knapp, an den CC UOV 357.



Mit einer Parforce-Leistung der besten Güte ging der CC Lenzburg im anschliessenden Allwaffen-Match in die Offensive. Das hervorragend geführte «Stöckli-Team» schaltete einen Gang zu und totalisierte in rund 80 Sekunden 365 Punkte. Damit stellten die Lenzburger einerseits den Match-Sieger und andererseits den Gesamtgewinner des GP 1994. Die Luzerner Unteroffiziere verloren an Terrain und wurden teilweise von Waffenstörungen heimgesucht. Im Spitzenduell blieben sie somit auf der Strecke, erreichten aber aufgrund ihres Vorsprunges aus Match 1 den tollen 2. Rang in der Hauptklasse.

Fast unter im Duell der Grossen ging der CSCS Laupen. Mit zwei Spitzen-Platzierungen im Match 1 und 2 holten sich die laufstarken Berner den beachtlichen dritten Podestplatz. Im **Duell-Stich** triumphierte der Kaderschütze Seppi Hofstetter (CC 357 UOV Luzern) vor den beiden Lenzburgern Robert Stöckli und Markus Deppler.

Mit diesen beiden zusätzlichen Becherpreisen ging der CC Lenzburg einmal mehr als klarer Dominator des Tages vom Platz.

KAPO Aargau-Argus UNO verteidigt den Titel

Die Polizei- und Militärtruppe aus dem In- und Ausland konnten in der offenen Klasse nicht ganz in den Spitzenkampf eingreifen.

Mit 4 Gruppen ging die Grenadier-Einheit «Argus» der Aargauischen Kantonspolizei in den Wettkampf. Während im Match 1 noch nicht ganz alles nach Wunsch lief, drehte Daniel Kretz und sein Trupp «Argus 1» im Allwaffenmatch um so mehr auf und realisierte in dieser Disziplin kurzerhand Bestzeit. Punkte-

mässig verloren die Argus-Schützen gerade 2 Prozent auf die siegreichen Lenzburger.

Mit diesem kompromisslosen Angriff legten sich die **Aargauer Polizisten** den Grundstein für den späteren Kategorien-Sieg. Die angestrebte Titelverteidigung war Tatsache geworden.

Grossartig kämpften die Spezialisten der **Tiroler Polizei** (SEG Tirol) und überzeugten vor allem mit ihrer dynamischen und offensiven Gangart. Im Gegensatz zu den Argus-Schützen betraten die Tiroler Neuland. Die österreichische Spezialeinheit hinterliess beim Veranstalter in konditioneller Hinsicht den besten Eindruck.

Auch aus diesem Grund setzten sich die Tiroler klar vom SEK **Baden-Württemberg** ab und holten sich den Spezialpreis als bestes ausländisches Team. Das Festungswachtkorps 2 etablierte sich im vierten Rang gut vor KAPO Aargau «Argus 4».

*“Wo Berge
sich erheben, da
soll man
Hilfe geben!”*



Schweizer Berghilfe

Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/710 88 33

